

34/2/1 v.33.

A k t e n n o t i z .

An der Konferenz vom 16. Dezember 1935 waren anwesend die Herren Bundespräsident Minger und Bundesrat Motta; vom Politischen Departement: Gorgé; vom Militärdepartement: Roost, Fierz und Kissling; vom Volkswirtschaftsdepartement: Péquignot und 2 weitere Herren; dazu die Eingeladenen der beiden Werke.

Die Vertreter des Bundesrates legten die Gründe dar, die zum Vorgehen im italienisch-abessinischen Konflikt genötigt hatten und sie erklärten, dass auch inskünftig, wenn die Lage gleich geartet sei, wie hier, der Bundesrat nicht anders handeln könnte. Da aber bekanntlich kein Fall gleich liege wie der andere, so sei möglich, dass ganz andere Lösungen getroffen werden. Immerhin ist Herr Bundesrat Motta der Ansicht, dass die Schweiz, wenn sie gegen den einen kriegführenden Staat ein Ausfuhrverbot erlässt, das gleiche auch gegenüber dem andern tun müsse kraft dem Grundsatz der Neutralität und kraft dem Haager-Abkommen vom 18. Oktober 1907 (vgl. Art. 9). Herr Motta bezeichnet die unterschiedliche Behandlung von Bolivien und Paraguay als einen Fehler. Herr Bundespräsident Minger betont, dass der Bundesrat in künftigen Fällen frei sei, seine Entschlüsse je nach der Lage des einzelnen Falles zu treffen und dass jedenfalls in dem Einzelfall Italien-Abessinien keine Praxis erblickt werden könne.

Direktor Frey von Neuhausen befürchtet Rückwirkungen aus der Stellung des Bundesrates in Sachen Italien-Abessinien namentlich für den Fall, dass die Begründung derselben - absolute Gleichbehandlung beider kriegführender Parteien - in die Öffentlichkeit gelangen sollte. Herr Bundesrat Motta bemerkt dazu, dass diese Seite der Sache notwendigerweise in der Botschaft des Bundesrates vom 2. Dezember 1935 habe behandelt werden müssen (vgl. Botschaft S.26 unter 1).

Die beiden Vertreter des Bundesrates sichern den Vertretern der Industrie eine Unterstützung ihrer Interessen im Ausland durch unsere diplomatischen und konsularischen Vertreter zu, in Abweichung der bis vor kurzem beobachteten Praxis.

Die Vertreter der Industrie danken angelegentlich für die

an Motta
18.12.35



ihnen erteilte Aufklärung und die Mühe, die die Vertreter des Bundesrates sich genommen durch die Bewilligung der Audienz und die eingehenden Erörterungen. Sie danken insbesondere für die Zusicherung einer vermehrten Unterstützung.

17.12.35.

Eidg. Militärdepartement
Der Departementsekretär:

